

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

---

**Johann Heinrich Voigts verbesserter Türcken-Allmanach : auff das ... Jahr Christi**

**1707**

Hamburg: bey Conrad Neumann, 1707

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1832812324>

Band (Zeitschrift)    Freier  Zugang



4065

Voigts Almanach.  
1707.



4065

Johann Heinrich Voigts  
Verbesserter  
Türcken-Wilmanach.

auff

das

17

07.

Jahr

Christi.



Von Türkischen Weibern und mercklichen Dingen  
Dut dieser Calender umbständlich vorbringen.

Hamburg / bey Conrad Neumann

In dsesem 1707. Jahr.  
Zehlet man nach dem  
**Verbesserien** **Schwedischen**

17	Die guldene Zahl	17
8	Der Sonnen Circul	8
15	Der Römer Zins Zahl	15
B.	Sonntags Buchstab	E.
3 o. Woch.	Zwischen Weihnacht	8. Woch.
1. Tage	und Fastnacht.	4. Tage.

Von den Finsternissen dieses 1707. Jahrs.  
Vier Finsternissen begeben sich dieses Jahr als  
Unmlich drey an der Sonnen und zwey an  
dem Mond / davon aber nur eine an dem Mond  
sichtbar / die drey an der Sonnen und eine am  
Munde aber unsichtbare.

Die erste unsichtbare Finsterniss an der Son-  
nen/begibt sich den 2. April Abends um 6. U. 44. m.

Die endere sichtbare Finsterniss an dem Mon-  
de/begibt sich den 17. April um 2. Uhr 9. m. Frühe.

Die dritte unsichtbare Finsterniss an der Son-  
nen/ist den 25. Sept. des Nachts um 12. Uh. / 6. m.

Die vierde unsichtbare Mond Finsterniss / be-  
gibt sich den 11. Octob. Vormit. um 11. U. 47. m.

Die fünfte unsichtbare Finsterniss an der Son-  
nen/begibt sich den 25. Octob. Nachm. viii. 3/3 1. m.

## Erläuterung der Zeichen.

● Neuer Mond.	x Unglücklicher Tag.
schein	* Haar abschneiden.
) Erstes Viertel	▲ Holz h. zum bauen
● Voller Mond.	▼ Zum verbrennen.
C Letztes Viertel	V. Vorm. N. Nachm.
✚ Gut Aderlassen	○ Zusammenkunste
● Gut Schröppfen	* Sextilschein
■ Gut Arzney	□ Quadratschein
● Gut Kinder entw.	△ Gedritterschein
● Gut säen und pfl.	♪ Gegenschein

## Die Sieben Planeten.

Saturnus	5	Venus	♀
Jupiter	4	Mercurius	☿
Mars	♂	Mond	☽
Sonn	○		

## Die 12. Himmelszeichen.

Wid.	Krebs	Waag	Stein
Stier	Löro	Scorp	Wass.
Zwill.	Jung	Schütz	Fische

Verh. JANUARIUS. St. Eb Sch.

	Neu Jahr	Der gingen	10	5	22
1	Von der Flucht in Egypten. Mat. 3. B.N. d. S.	wehrte Chri-	11	6	23
2	Enoch	sten Schaar/	11	6	24
3	Methusala	3 zu 40 fr.	12	7	25
4	Simon	wünschet	1	8	26
5	N. 3 Kön.	Voigt.	2	9	27
6	Julianus	ein fro ichs	3	10	28
7	Erhardus	Jahr.	3	10	29
8	Jesus 12. Jahr alt / Euc. 2.				
9	B. I. Epip.	gelinde Win-	4	11	30
10	P. Einsidl.	ter Wetter/	5	12	31
11	Hyginus	9 u/5. Vm.	6	1	1
12	Reinhold	falte Schnee	7	2	2
13	Hilarius	Luft/	8	3	3
14	Felix	kalt und	8	3	4
15	Maurus	schnicht	9	4	5
	Hochzeit in Cana. Job. 2				
16	B. 2. Epip.	Wetter/	10	5	6
17	Anthoniq	ziemlich kalt/	11	6	7
18	Prisca	4. u/55 fr.	12	7	8

hat **XXIX.** Tage. St. Eb. Sch.

Vom Weinberg / Matth. 20.

20	B. septuag.	die Kälte	4	11	10
21	Esaias	wil noch	4	11	11
22	P. Stulf.	anhalten/	5	12	12
23	Gerhard	gelinder	5	12	13
24	Matthias	16. u. 47. N.	6	1	14
25	Victor	mit Schnee	7	2	15
26	Nestoris	Luſt/	8	3	16
Von viererley Acker / Lue. 8.					
27	B. Sexagi.	windig	8	3	17
28	Claudius	schniecht	9	4	18

O aufsg. 7 u. unt. 5. u. L. 8. St. N. 16. st.  
 dem Hause / und wann es geschiehet seynd sie wol  
 verhüllt / sie geben ihrer natürlichen Schönheit ei-  
 nen Zu satz durch Mahlung der Augbrannen und  
 Augenlieder / welche sie mit einer schwartzbraunen  
 Farbe / Surme genandt / wissen auzrfärben. Sie  
 sa. bin auch die Nägel mit einer rohtbraunen Far-  
 be / Nahmens Elbanna, halten sich sonst rein und  
 sauber / gehen wöchentlich 2 mahl ins Bad / tragen  
 Hosen wie die Männer / welche von Sammet / Gü-  
 denküde

# Verb. MARTIUS. St. Eb. Sch.

1 Albinus	falte	9	4	19
2 Simplicij	Schnee	10	5	20
3 Kunigunda	Lust/ x. u.	11	6	21
4 Adrianus	8.u./19. V.	12	7	22
5 Phocas	kalt frostig/	1	8	23
Blinder am Wege/ Lue. 8.				
6 B. Quinq.	mit Sonnen-	2	9	24
7 Prudent.	schein/	2	9	25
8 Fastnacht	fein	3	10	26
9 Ascherm.	Winter	4	11	27
10 Michäas	Wetter/	5	12	28
11 Constant.	1/41. Mtn.	6	1	1
12 Gregorij	gelinde/lässt	7	2	2
Von der Versuchung/ Matth. 4.				
13 B. Quadr.	sich zu	8	3	3
14 Zacharias	guten	8	3	4
15 Longinus	Wetter an/	9	4	5
16 Quatemb.	windig	10	5	6
17 Gerdruth	falt	11	6	7
18 Patritij	10/10. A.	12	-	8
19 Josephij	und windig/	1	8	9

hat **XXXI.** Tage fl. Eb. Sch.

**V.** Cananäischen Weiblein / Mat. 15.

20	B. Remin.		fein		2	9	10
21	Benedix		O in		3	10	11
22	Raphael		Frühl. Ana		3	10	12
23	Theodor.		sang/ Tag		4	11	13
24	Casimir		und Nacht		4	11	14
25	M. Verl.		gleich.		5	12	15
26	Emanuel		C 2/6. Nm.		6	1	16
<b>V.</b> essen und Stummen / Luc. 11.							
27	B. Oculi.		Frühlings-		7	2	17
28	Gideon		Wetter/		8	3	18
29	Eustachij		Regen-luft		8	3	19
30	Adonias		windig		9	4	20
31	Detlaus		kalt		10	5	21

**O**auffg. 6. u. unt. 6. u. **T.** 12. **St. M.** 12. **st.**

den stadt oder Leinwand seyn / und ihnen glaet am  
blossen Leibe liegen bis an die Fersen hinunter/dar-  
über ziehen sie ihre Hembder/ und dann einen klein  
gerockten Camiso/ worüber sie ihren Doliman zie-  
hen/ und ümbgürtet sich mit einen von Silber oder  
Gold/ zuweilen auch wol mit Diamanten besetzten  
**Gürtel.**

Verb.	APRILIS.	fl	Eb	Sch
1 Theodora	Regen	11	6	22
2 M. Egypt.	6/44. Nm.	12	7	23
Von 5000. Mann/ Joh. 6.				
3 B. Lætare.	stürmisch	1	8	24
4 Ambrosi⁹	Aprill⁹	2	9	25
5 Cælesti⁹	Wetter/	3	10	26
6 Horon	mit ☽	4	11	27
7 Liborius	Regen und	5	12	28
8 Bogisl.	☒ ☾ ☽ ☽ ☽	5	12	29
9 Ezechiel	39/46. Vm.	6	1	30
Dæsa Steinigung/ Joh. 8.				
10 B. Judica	falter	7	2	31
11 Leo	Lufft/ ☽	8	3	1
12 Julius	☒ fehr	8	3	2
13 Justinus	rauch und	9	4	3
14 Tiburti⁹	falt/ ☽	9	4	4
15 Olympa	☒ ☽ ☽ ☽ ☽	10	5	5
16 Carissius	etwas	11	6	6
Einreitung Christi/ Matth. 21.				
17 B. Palmari.	2/9. Fr.	12	7	7
18 Valerij	besser	1	8	8

hat **XXX.** Tage. fl. Eb. Sch.

<b>19</b>	Eunon	unfreund.	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>9</b>
<b>20</b>	Sulpitius	6.u. 33. N.	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>10</b>
<b>21</b>	Adolarius	lich	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>11</b>
	Vom guten Hirten Joh. 10.				
<b>22</b>	G. Mis. D.	Aprilles,	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>2</b>
<b>23</b>	Georgius.	Wetter	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>3</b>
<b>24</b>	Albertus	annoch	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>14</b>
<b>25</b>	Marcus	iemlich	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>15</b>
<b>26</b>	Ezechias	kalt	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>16</b>
<b>27</b>	Anastasius	11.u.22. V	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>17</b>
<b>28</b>	Vitalis	Wind	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>18</b>
	Über ein kleines Joh. 16.				
<b>29</b>	G. Jubil.	und Regen	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>19</b>
<b>30</b>	Erasmus	falte Regen	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

Cauff. 5. u. unterg 7. Tag 13. fl. Nacht 11.

einigen Jahren / das schöne große wol angelegte  
Neue Werk gekommen) innerhalb 50 bis 60 Jah-  
ren fürgegangen. Wollen wir nun ein wenig in  
die vor alte Zeit grünen / so befindet man w e Ham-  
burg auch dazumahl in ein und anderen von Jahren  
zu Jahren / gestiegen und zugenommen.

Da

Verb. MAJUS. SIEB.Sch.

1	Phil. Jac.	¶	Regent-	9	4	21
2	Sigism.	¶	Wetter	10	5	22
3	+ Erfind.	¶	hält	11	6	23
4	Florian9	¶	7. u. 54 M.	12	7	24
5	Gotthard9	¶	ziemlich	1	8	25
Christi hinlang/ Joh. 16.						
6	G. Cant.	¶	an	2	9	26
7	Domicilla	¶	Ein V	3	10	27
8	Stanislag	¶	etwas	4	11	28
9	Hiob	¶	besser	4	11	29
10	Gordian	¶	2 in ④	5	12	30
11	Pancratij	¶	¶ X N. .	5	12	1
12	Nero	¶	C I. II. 27. A.	6	1	2
Wahre Weltkunst/ Joh. 16.						
13	G. Rogate	¶	angenehm	7	2	3
14	Christiern	¶	Wetter	8	3	4
15	Sophia	¶	bald aber X	8	3	5
16	Peregrin	¶	wieder	9	4	6
17	Ch. Hym.	¶	Regen	10	5	7
18	Eric9	¶	und Wind	10	5	8
19	Potentiana	¶	¶ N. .	11	6	9

hat XXXI. Tage fl. Eb. Sch.

Vom Troster / Joh. 15.

20	G. Ernste	3. u. 28. Fr.	12	7	10
21	Prudentia	in II	1	8	11
22	Emilia	temperirte	2	9	12
23	Desideria	Lust	3	10	13
24	Esther	angenehma	4	1	14
25	Urbani	6. 8. 8.	5	12	15
26	Eduard	16 u. 17. Ab.	6	1	16
	Vom heil. Geist / Joh. 14.				
27	G. Pfingst.	seuchtbahr	7	2	17
28	Pfingstm.	mit	7	2	18
29	Pfingstd.	Regen	8	3	19
30	Quatemb.	8. 8. 8.	9	4	20
31	Petronella	vermischet	9	4	21

○ auf 4. u. unt. 8. u. Tag. 16. st. N. 8. Sc.

Da anno 1402. 1410. 1413. 1525. Claus Störzebecher / Wickman / Wicbold / Gode / Michael / Claus Kniephoff mit 150. 80. 40. 110. 162. Raub-Gesellen in Hamburg aufgebracht und besieget. Dazumahl haben die Hamburger Schiffe / und

Verb. JUNIUS. St. Ch. Sch.

1 Gottschalck	trübe	10	5	22
2 Marcellus	und windig	14	6	23
Jesus und Nicodemus Joh. 3.				
3 G. Trinit.	10.ii.28. V	12	7	24
4 Darius	sein	1	8	25
5 Bonifaci9	in II	2	9	26
6 Artemi9	fruchtbahr	2	9	27
7 Fronleichn.	Regen-	3	10	28
8 Medard9	haftig ver-	3	10	29
9 Barnim9	mischet	4	11	30
W. reicher Mann u. arm. Lazarus L. 16.				
10 G. I. Trin.	Sonnensch.	5	12	31
11 Barneb.	C. u. 56. M.	6	1	1
12 Basil des	klar Wetter	7	2	2
13 Tobias	warm	8	3	3
14 Valerius	Donner-	9	4	4
15 Vitus	Wetter	10	5	5
16 Justina	Plahregen	10	5	6
Vom grossen Abendmahl Lyc. 14.				
17 G. 2. Trin.	gut	11	6	7
18 Homer9	10.ii.52. V	12	7	8

hat

XXX.

Tage St. Eb. Sch

19	Ervasius		Ein	1	8	9
20	Florent.		dünftig	2	9	10
21	Rachel		Nebel	3	10	11
22	Achatius		Om	4	11	12
23	Basilius		längst. Tag	4	11	13
Vom verlohrnen Schaf / Inc. 15.						
24	G.3. Ern.		G. Läuff.	5	12	14
25	Febronia		2 u. 48. Fr.	6	1	15
26	Seremias		Aug purg.	7	2	16
27	Ladislars		Contession	8	3	17
28	Josna		1530.	9	4	18
29	Per. Pauli		Donners	9	4	19
30	Lucina		Wetter	10	5	20

Gauffg. 3 u. unt. 8. u. Tag 16. st. Nacht 8 st.

und hunte Kühe aus Flandern in der Britannischen  
See wol umb gewischt. Durch d'esen grossen  
Sieg wider die Erz-See-Räuber/hat sich Hamburg  
einen unsterblichen Preis und guldeneu Ruhm er-  
worben.

Anno 1521 war zu Hamburg / wie auch anno  
1526 / imgleichen 1529. eine sehr heftige Pest/  
Krankheit

Verb. IIIIIS Gl. Eb. Sch.

Schöd barmherzig / Luec. 6.

1 G. 4. Ern.	angenehm	10	5	21
2 M. Heims	warm	11	6	22
3 Cornelius	Os. u. 35.	12	7	23
4 Uricus	Nachmitt.	1	8	24
5 Anshelm	mit Donner	2	9	25
6 Artemius	und	2	9	26
7 Demetrius	Platz-Regen	3	10	27
Von Petri Fischzug / Luec. 5.				
8 G. 5. Ern.	Günz	3	10	28
9 Chryllus	herrlich	4	11	29
10 Israel	Sommer	5	12	30
11 Eleonora	Cl. u. 14.	6	1	1
12 Heinric	Nachmitt.	7	2	2
13 Margaret.	gute	8	3	3
14 Bonavent.	Heu-Erndte	9	4	4
Pharisäer Gerechtigkeit / Matth. 5.				
15 G. 6. Ern.	Sonnen-	10	5	5
16 Si'arim	schein	11	6	6
17 Alexius	Os. u. 39. Nm.	12	7	7
18 Rosina	warm / die	1	8	8

hat **XXXL** Tage fl. Eb Sch.

19	Ruffina		warm / die	2	9	9
20	Elias		Hize hält an	3	10	10
21	Daniel		mit	4	11	11
	Von 4000. Mann / Marc. 8.					
22	G. 7. Erin.		Mr. Magd.	4	11	12
23	Apolonia		Hundst. L.	5	12	13
24	Christina		Di. u. 41 N	6	1	14
25	Jacob 9		Q in Q	7	2	15
26	Anna		et vielen	8	3	16
27	Martha		Platz Regen	8	3	17
28	Phantäl.		Z in D	9	4	18
	Falschen Propheten / Matth. 7.					
29	G. 8. Erin.		etwas ruhi	9	4	19
30	Abdon		ger angenehm	10	5	20
31	Germanus		Wetter	11	6	21

O auf 3 w unt. 8 u/Tag 16. st. Nacht 8. st.  
woran viel tausend Menschen starben / endlich kam  
darzu eine erschreckliche Krankheit der Englishe  
Schweiss genannt.

Anno 1535. ließ Hamburg sich in den Schmal-  
waldischen

# Verb. AUGUSTUS fl. Eb. Sch.

1	<b>Dtt. Petz.</b>	4	448. M.	12	7	22
2	Hanibal		sein warw	1	8	23
3	Eleasar		Sonnen-	2	9	24
4	Dominic9		schein	3	10	25
Un gerechte Haushalter / Luc. 16.						
5	G. 9. Trin.		das gute	3	10	26
6	Cirtus		Wetter	4	11	27
7	Donatus		halt an	5	12	28
8	Cyriacus		temperirte	5	12	29
9	Roman9		Co. II. II. D.	6	1	30
10	Laurenti9		Lust	7	2	31
11	Hermann9		der	8	3	1
V. der Zerstödrung Jerusalem / Luc. 19						
12	G. 10. Tr.		Aekermann	8	3	2
13	Hildebert		wende	9	4	3
14	Eusebius		Fleiß	10	5	4
15	M. Himmel:		an	11	6	5
16	Isaac		Co. I u. 2. Nm.	12	7	6
17	Willibald		falte	1	8	7
18	Helena		Regen-	2	9	8

hat **XXXL** Tage. fl. Eb. Sch.

Vom Pharisaer und Zöllner/ Lue. 18.

19	<b>G. 11. Tr.</b>		Lufft/	2	9	9	
20	Bernhard		windig	3	10	10	
21	Ruth		<b>Gimmp</b>	4	11	11	
22	Philibert		<b>Hundst. E.</b>	5	12	12	
23	Zacheus		3.u.54. Fr	6	1	13	
24	<b>Barthol.</b>		ungestühm	7	2	14	
25	Ludovic9		Klar Wetter	8	3	15	
Vom Tauben u. Stammen/ Marc. 7.							
26	<b>G. 12. Tr.</b>		feia	9	4	16	
27	Gebhard		Gonnens	8	4	17	
28	Augustin		schein	10	5	18	
29	<b>I. Eth.</b>			bald	10	5	19
30	Bejamin		wieder Reger	11	6	20	
31	Rebecca		<b>7. B. 45. B.</b>	12	7	21	

Dauffg. 5. Uhr/unt 7 Tag 14. st N. 10. st.

Faldischen Bund ein / und verbannete i en 19. No-  
v. m. die Wiedertäuffer aus der Stadt.

anno 1608. den 26. Octob. ist zu Hamburg  
der Theuer und Geistreiche Mann Hr. D. Philippus  
Nicolai

# Verb. SEPTEMBER. gl. Eb. Sch.

1	Egidius	unruhig	1	8	22
	Priester und Leviten / Luc. 10.				
2	G. 13. Ern.	mit	2	9	23
3	Mansuetus	falter	3	10	24
4	Theobosis	Regenluft	3	10	25
5	Moses	etwas	4	11	26
6	Magnus	... besser	5	12	27
7	Regina	5.u.29. Ni.	6	1	28
8	Mar. Geb.	Sonnensch	7	2	29
	Die Zehen Aussätzige / Luc. 17.				
9	G. 14. Er.	bald aber	8	3	30
10	Sosthen.	Sturm-	9	4	31
11	Eobald	Winde	10	5	32
12	Srrus	mit	11	6	32
13	Amatus	vielen	11	6	3
14	F. Erhöh.	9.u.53. V	12	7	4
15	Nicodemus	Regen	1	8	5
	Ungerechten Mammon / Matt. 6.				
16	G. 15. Et.	Ein	2	9	6
17	Kampertus	kalte Herbst	3	10	7
18	Titus	Lust	4	11	8

hat XXX. Tage. St. Eb. Sch.

19	Quatemb.		ziemlich	4	1	9
20	Fausta		Wetter	5	12	10
21	Mattheo		19 u. 18. Ab.	6	1	11
22	Mauritio		angenehm	7	2	12
	Wittmen Sohn zu Main / Luc. 7.					
23	G. 16. Et.		in	7	2	13
24	Hoseas		Tag und	8	3	14
25	Cleophas		Nachtgleich	8	3	15
26	Eusebio		Sonnenschein	9	4	16
27	Adolpho		schein	10	5	17
28	Wenceszl.		in	11	6	18
29	Michael		10. u. 3. Ab.	12	7	19
	Vom Wasserfächtigen / Luc. 14.					
30	G. 17. Et.		windig	1	8	20

O aufg. 5 Uhr/unt. 6. Tag 11. Et. N. 13 st.

Nicolai, Pastor zu St. Catharinen, in Gott dem  
Herrn seelig entzaffen / diesen heuren Mann  
Gottes hat nicht allein die Stadt Hamburg / son-  
dern das ganze Evangelische Deutschland höchst  
betrauet / massen er die Kriege des Herrn als ein  
tapferer

Verb. OCTOBER fl. Ebsch.

1	Vollmar		viel	2	9	21
2	Vollrad		faltes	3	10	22
3	Fairus		Regen-	4	11	23
4	Francis		Wetter	5	12	24
5	Friedbert		mit	5	12	25
6	Hides		<b>C 12/6. M.</b>	6	1	26
Vom grössten Geböht / Matt. 32.						
7	G. 18. Et.		gefährlichen	7	2	27
8	Charitas		Sturm-	8	3	28
9	Dionysius		winden/	9	4	29
10	Gedeon		möchten sich	9	4	30
11	Burchard		numehro	10	5	1
12	Wallfried		ereignen	11	6	2
13	Angelus		9 u 17. A.	12	7	3
Vom Sichtbrüchtigen / Matt. 9.						
14	G. 19. Et.		Sonnen-	1	8	4
15	Hedewig		schein / gut	2	9	5
16	Gallus		Wetter	2	9	6
17	Florenti		falte Nächte	3	10	7
18	Iucas			3	10	8
19	Lucius		Regens	4	11	9

Sch. hat XXXI. Tage Al. Eb Sch.

19	Lucius,	und Falter	7	2	9
20	Felicianus	unfreund-	7	2	10
21	Ursula	licher	8	3	11
22	Cordula	Lust / Lust	9	4	12
	Vom grössten Gaboßt / Matt. 22.				
23	B. 18. Trin.	vermischt	10	1	13
24	Salomie	Qin	11	6	14
25	Crispinus	3' 3' 3' Nm.	12	7	15
26	Amandus	Sonnen-	1	8	16
27	Capitolin	schein/tempe-	2	9	17
28	S. Iuba	rirt Falter	3	10	18
29	Engelhard	Regen/	3	10	19
	Vom Gichtbrüchigen / Matt. 9.				
30	B. 19. Trin.	continuirt	4	11	20
31	Wolffgang	R. L. 1517.	4	11	21

O aufg. 6. Uhr/unt. 5. U/ Tag 9. st N. 15. st.

den Müßiggang sehr ergeben / und bringen den ganzen Tag ohne Verrichtung zu / es wäre dann daß sie etwa eine guldene Blume/ auf einen Schnupfuch sticken möchten. Diese grosse Faulheit macht

# Verb. NOVEMBER fl. Eb. Sch

1	Aller Heil.	bald	X	5	12	22
2	All. Seel.	g. u. II. Ab.	6	1	23	
3	Malachias	Regen	7	2	24	
4	Otto	bald Son-	8	3	25	
5	Blandina	nenschein/	8	3	26	
Vom Hochestlichen Kleide Mat. 22.						
6	B. 20. Trin.	starcke Ne-	9	4	27	
7	Engelbert	bel Regen-	10	5	28	
8	Claudius	Lufft/	11	6	29	
9	Theodory	10/3. Ab.	2	7	30	
10	Mart. Lut.	windig/	1	8	31	
11	M. Bisph.	Regen/	2	9	1	
12	Jonas	hafft/	3	10	2	
Vom Königlichen Sohn Joh. 4.						
13	B. 21. Trin.	der Re-	4	11	3	
14	Frideric9	gen	4	11	4	
15	Leopold9	as	5	12	5	
16	Ottoma9	1. u/31. m.	6	1	6	
17	Alphäus	continu ret/	7	2	7	
18	Gelasius	etwas	8	3	8	
19	Elisabeth	stiller/	9	4	9	

hat **XXXI** Tage. Fl. Eb. Sch.

Der Schaldeknecht/ Matth. 18.					
20 B. 22. Trin.  falt	9	4	10		
21 Mar. Opff.  und  1	10	5	11		
22 Alphons 9  trucken/	10	5	12		
23 Clemens   in	11	6	13		
24 Josias  9/30. Vm	12	7	14		
25 Catharina  gut Wetter/	1	8	15		
26 Conradus  windig/	2	9	16		
Einreitung Christi/ Matt. 21.					
27 B. 1. Abend.  stürmisch	2	9	17		
28 Günther 9  mit	3	10	18		
29 Eberhard  Regen	3	10	19		
30 Andreas  vermischet/	4	11	20		

Gaußz. 8. II/unt. 4. Tag 9. st. Nacht 15. II.  
 Het sie lassen haffig und geil / also daß sie nirgends  
 anders als auf ihre Ergeblichkeit dencken. Die  
 Türken glauben nicht daß die Weiber ins Paradies  
 kommen/ achten selbige nicht höher als unvernünf-  
 tige Thier / und brauchen sie nur schlechter Dings  
 wie ein Pferd zu ihren Dienster.

Es seyan die Türken auch sehr erforschlich ge-  
 gen

# Verb. DECEMBER Fl Eb Sch

1 Arnolb9		Schnee	5	12	21
2 Candid9		U. mit.	6	1	22
3 Agricola		und Regen	7	2	23
4 Feier des Jüngst. Tages / Lue. 21.					
5 Barbara			8	3	24
6 Sabina		falt um	9	4	25
7 Nicolaus		freundlich	10	5	26
8 Agathon		sehr Falte	11	6	27
9 W. Empf.		Lust mit	11	6	28
10 Joachim9		8/13. Dom.	12		29
11 Judith		Sonnensch.	1	8	30
Joh. im Gefängniß / Matt 11.					
12 B. 3 Advent		windig	2	9	1
13 Ottilia		Regen-	3	10	2
14 Lucia		haftig	4	11	3
15 Quatemb.		unfreundlich	4	11	4
16 Johanna		Falte	5	12	5
17 Ananias		2. U/30. Fe	6	1	6
18 Ignatius		Regenlust	7	2	7
Zer. gais Johanni / Joh. 1.					
19 B. 4 Advent		sehr falt	8	3	8

Sch.  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100

# PROGNOSTICON ASTROLOGICUM

Zum

# Allmanach /

## Auff das 1707. Jahr,

Worinnen continuiret wird:

Eine sonderbahre Land - Feld - und Gartens Observation, nach den 12. Monaten des Jahres eingerichtet. Dingleschen vom Kriege / Welt-Händeln / Fruchtbarkeit und Miswachs / Gesund- und Krankheiten. Auch ankommenden und abreisenden Posten und Jahrmarkten.

Mit sonderbahren Fleiß beschrieben

Von:

Wolffgang Heinrich Adelungk.  
Samburgischen Mathemat. & Astronomo.

Hamburg. Gedruckt bey Conrad Neumann.

Regel vom Aderlassen.

**W**enn der Mond läuft im ~~Scorpius~~ / laß nicht zum Haupt / zur Lungen und Milz / zum Nieren und Blasen / zur Scham / an den dicken der Beinen / an den Schienbeinen / an den Füssen. Aber sonst zu allen Gliedern ist's gut. In den andern Zeichen / als / ~~Scorpius~~ / ~~Capricornus~~ / ~~Aquarius~~ / ~~Pisces~~ / ist das Aderlassen durchaus verboten / wo nicht die höchste Noht einen darzu dringet.

Vom Baden und Schröppfen.

Wenn der Mond im ~~Scorpius~~ / ~~Capricornus~~ und ~~Aquarius~~ läuft ist nicht auserwehlt zu baden weil damahls die Por i der Schweiflöcher verschlossen sind

Im ~~Scorpius~~ / ~~Capricornus~~ und ~~Aquarius~~ ist gut baden / denn da sind die Pori offen / aber im ~~Pisces~~ ist nicht gut schröppfen.

3. ~~Scorpius~~ / ~~Capricornus~~ und ~~Aquarius~~ ist gut baden / in dem ~~Scorpius~~ / ~~Capricornus~~ und ~~Aquarius~~ auch. Aber in den Zwilling ist nicht gut schröppfen.

Bericht der Boten / wie dieselbe in  
Hamburg ankommen und abreisen.

**G**elnische Post kommt tags früher reiset Dienst.  
im Sommer / als und Freytag Abends.

Mont. und Donnerst. Abends / im Winter aber am Dienst. und Freytag. reiset ab Mittwoch. und Sonnab. frühe mit der selben kommen und gehen Neuenburgis. Westphäl. Eölln. Antvorsif. Französ. Engelandische / und alle 3. Wochen Hispanische. Frankfurt. Post kommt tags/ reiset ab Mittw. u. Sonnab. mit ihm gehen Hannov. Hildesh. Cassel. und Nürnberger Briefe.

Leipziger / und Magdeburger Boten kommen am Donnerst. früe u. reisen Sonnab. Abends.

Sont. und Donner. mittags/ reiset ab Mittw. u. Sonnab. mit ihm gehen Hannov. Hildesh. Cassel. und Nürnberger Briefe.

Käyserliche Post fähret Dienst. und Freytags/ Donnerst. und Sonnt. und reiset am Dienstag frühe nach Lüneb. Zell. und Freytag.

Braunschw. und so fort Schwed. Botte kommt Amsterdamer Botte Donnerst. reiset Sonnab.

Wms. Dienst. und Frey. Copenhagener / Husmey/

Post kommt Mittwoch und Stader Voht kommt Dienst.  
Sonnabend frue / reiset stag und Freytags / reiset  
Dinst. und Freytag Ab. Mittwoch und Sonnab.  
Nurnberger / Erfurter Glückstadt. Boten konu-  
Bohten kommen Dienst. men Dienst und Freitag  
und reisen Sonnabends. und reisen Mittw. und  
Braunschweiger Voht Sonnabend Vormittag  
kommt Donnerstags / und Friedrichstadter kömmt  
reiset Sonnabends. Friedichstadter kömmt  
Hildesheim / Hannov. Dienstags / und reiset am  
und Zeller Post gehen Sonniger / Heyder/  
mittw. und Sonab. Mitt. Londener / kömmt am Don.  
Berliner Post kommt nerst. u. reiset am Sonab.  
Dienst. und Fecht. und Weldorf Voht kömmt  
reiset ab / Dienstags und sam Montag und reiset  
Freytag Abends. am Mittwoch morgens.

Verzeichniß etlicher Jahr - Märkte

Im Januario.

Eipzig hält Markt am bin Sonntag vor Lichten-  
Neu - Jahrst. Dort- den auf Pauli Bef. Del-  
mund / Riel am H. 3. Kön. Anstr. Geldorf / Prag  
Cassel / Nürnb. Sontag auf Lichtenfels Soldwedel  
nach H. 3. Kön. Wyborg / auf Sexages. Friedich-  
in Jütland den 15. Jan. stad den Freyt. vor Fast-  
Güstr. auf Anton. Wede nacht / Kolb. Demmin  
In Schonen / und Emb. Riel / Parchim / Reppin.

Im Februar.

Dresdē/Ulze/Wismar Leipzig. Lüneb Rotschild,  
auff Invoc. Pferdm. negst Beehaus. auf Jubilate/  
Freytag vor Fastnacht.

Im Martio.

Bökenborgr. Erf. an der  
Oder/Rent. auf Remin.  
Osnebrüg. auff Gregori/  
Amster. Devent. Emecke  
Grevesmühl. Ix:hohe/  
Kryvitz/Helsingb. Bad-  
stette u. Hostrebo / auff  
Lätar. Badstette in Scho-  
ne am Mar. Verk. Heyde  
Meldorf in Dittmars.  
Wietstock auff Judica;

Im April.

Schlesw. Donnerst. vor  
Palm. Bereit in Rügen/  
Lunde in Dittm. Oldenb.  
Helsingb. auff Palm-S.  
Stade Mont. nach Ost.  
Haarb. auff Gregorit/  
Bergd. Lühmkloster bey  
Lundern/auff Miseric.

Im Majo.

Güstrau auff Phil. Jac.)

Lüneb Rotschild/  
Beehaus. auf Jubilate/  
Braunschweig/Parchim  
a. Cantate Schwerin/a.  
Himlf. Boizenb. Wism.  
Stendel / auff Exaudi  
Schleswig Dienstag vor  
Pfingst. Friedrichstadt.  
Freyt. v. Pfingstm. Ro-  
stock Mittw. vor Pfingst.

Im Junio.

Andorf Rostock mittw.  
im Pfingst. Husum auff  
Trinit. Hamb. Oldenb.  
Sund/Schwerin Wesel/  
a. S. Vit. Gabau/Wal-  
chin/Ribenitz/Stargard  
Ulzen/Ripen/Kalundb.  
Rudkopig auff Johannis  
Neuenb. Hering auf P.  
Paul. Varel bey Fahde  
Pferdm. den 3. u. 4. Jun.

Im Julio.

Kiel/Oldeslo den 1. Jul.  
Heid in Dittm. Pferdm.  
auff

auff Marg. Naheb. 18. Wrborg/Ringst. 22 Spt.  
Jul. Hannov. Lauenb.  
Stade / Schwolle auff  
Jac. Meld. in Ditzn. Bo-  
densee in Fühn. Ahus in  
Schon. auf M. Magd.  
Koldingen / Arhusen/  
Schlagelsden 29 Jul.

Im Augusto.

Danz. den 5 Aug. Bur-  
leh. Lund. Ringst. Nykø-  
ping Kertem. Laur. Hel-  
singb. Badstet. 15 Aug.  
Stett. Schwer. auf M.  
Him. Assens/Badst. En-  
gelholm auf Barthol.  
Varel bey der Jahde  
Pferdm. 26/27. Aug.

Im Septemb.

Schleßwig auff Egidii.  
Berg. in Rug. Wolgast/  
RipenMotsch. Hobrow/  
Hards. Horn. in Wensy.  
a. M. Gh. Untorff/Elev  
auf Erh. Burg auf Zeh-  
piern/Roudsb. auf Rat.

Husum/1Woch v. Mich.  
Gilkou Barth. Embden  
Eckels. Lüneb. Lunden in  
Ditzn. Oldeb. Tund. Has-  
dersl. Odensee in Fühn.  
Kalundberg auf Mich.

Im October.

Leipzig Rügenwalbe am  
Son. nach Mich. Coldin.  
Pferdm. auf Francisci  
Bremen Gadebusch/Lü-  
tenburg/Motsch auf  
Dtonys. Ixehoe a. Galli  
Hamb. Osnab. auf Felici  
Boizenb. auf Sim. Iud

Im November.

Segeberg Schlagels in  
Seland a. Allerh. Dassau  
Starg. in Pom. Sont.  
vor Martini. Möln nach  
Mart. Stettin Soldw.  
auf Cathrinen Tag.

Im December.

Stargard / Stralsund/  
Demgaw auff Nicolai.

Continuation der  
Land - Feld - und Garten - Observa-  
tiones, nach den 12. Monaten des  
Jahres.

Aller Anfang sey im Namen der  
Heil. und Hochgelobten Dreinigkeit.

Im J A N U A R I O sol man die Obst-  
Körner an einem warmen Ort sezen: Wel-  
che hernach im April im abnehmenden  
Monat können versetzet und oft mit Mist -  
Wasser befeuchtet werden.

Auch sollen die schädliche Nesten von den  
Bäumen jetzt in den letzten Tagen des ab-  
nehmenden Monden abgenommen wer-  
den. Man kan auch Zwiebeln und Winter-  
Salat-Samen säen / weil denselben die  
nachfolgende Kälte keinen Schaden thut.

Im FEBRUARIO oder Horung,  
muss man die Bienenstocke zum fünftigen  
Vorrath fertig machen. Auch sol man  
man Kraut und Kohl-Samen umb Petri  
Stuhle

**S**tuhlfeyer säen/ und wol mit Hüner-Mist  
bestreuen / muß aber im vollen Monde ge-  
schen solches ist die beste Satt. Wenn es  
nicht gar zu kalt sollen die Weinstöcke jezt  
beschnitten werden.

**I**m MARTIO soll man fleißig die Gar-  
ten düngen und graben/ auch junge Bäums-  
lein versetzen. Auch soll man in diesem Mo-  
nat so bald die Erde offen und trucken ist/  
zu ackern anfangen. Wer nun die Bäume  
umgrabet/ und in die Gruben Wasser ges-  
set/ damit die Wurzel also feucht / bis sie  
verblühen/gehalten werden / denen schadet  
kein Reiß oder Frost.

**I**m APRIL und zwar im neuen Mon-  
den/ soll man nun säen : Majoran / Bios-  
len / Timian / Wintergrün / Rosmarin/  
Lavendel und Agurcken. Bey dem vollen  
Lichte aber : Weizkraut / Kohl / Pastinack /  
Mägelein/ und Artischocken. Beym aneh-  
menden Monath : Spargen / Rettig / Spie-  
nat /

nat/Petrosillien und Zwiebeln. Nun muß auch mit der Sommer-Saat nicht geseyret werden / damit alles Geträyde wohl und zeitlich gesäet werde.

Im MAYO, wann in diesem Monahrt die Sommer-Saat verrichtet ist / müssen die Feider zu künftiger Winter-Saat gesackert werden. Auch wird nunmehro der Slachs und Hanss gesäet / die Kraut und Kohl-Pflanzen aber/ bey trüben Wetter/ im zunehmenden Monden gepflanket und versetzet/hernach aber allemahl beym Regenwetter umgegraben werden.

Im JUNIO muß man bey abnehmenden Monde/Dünge auff die Felder führen/ und gleich einackern/ wer dieses wol in Acht nimmt/dem bringets hundertfältigen Nutzen. Auch kan man jecto Cardobene dicten/ Rosen und Genchel-Wasser brennen lassen.

Im JULIO sol man keine Arzeneyn / so lange die Hundes-Tage wehren/ brauchen/ außer

außer grosser Noht / auch muß man nach  
gerade auf die Erndte-Zeit bedacht seyn.

Wann der Weizen zeitig / soll er tie-  
ber geschnitten als gemahet werden / weil  
durch das Hauen viel Saame ausfällt.

Im AUGUSTO. Wann in diesem Mo-  
nat der Flachs zeitig / sol man denselben  
ausziehen/und die Flachs-Häuflein gleich  
davon rauffen/und dörren lassen/und in ei-  
nen Fas oder ander Geschirr verwahren/  
wann man unter selbige etwas Kampfer  
thut / verderben sie nicht / und können erst  
zum Saamen gedroschen werden.

Im SEPTEMB. oder Herbst-Monat/  
gehet nun die Winter-Saat an/ darum sol  
man nicht darmit säumen / sondern der  
Weizen/Korn und Winter-Gersten/sollen  
fleißig gesät werden. Nun sol man auch  
die Wurzel der Bäume entblössen / und  
Wist daran legen/ selbigen beregnen lassen/  
und alsdann die Erde wieder aufflegen / ist  
sehr nützlich.

Im

Im OCTOBER oder Wein-Monat.  
Muß man die Linden-Bäume versezen/  
auch andere junge Bäume können nach  
abgefallenen Laub versezt werden.

Nunmehr soll man auch die Nüsse  
abnehmen / und wo Erbsen gestanden/  
muß man nun erst wieder Korn säen / weis-  
len sonsten auff solchem Felde frühe ange-  
bauten Korn / die Würmer grossen Schar-  
den thun.

Im NOVEMBER oder Winter-Mo-  
nat. Muß der Sommer-Weizen und  
Sommer-Roggen wiederum fleißig gesät  
werden. Auch kan man zwar das Vieh  
auff der Winter-Saat weiden/jedoch muß  
man wol acht geben/ daß das Vieh so auf  
selbigen Korn geweidet worden / nicht dar-  
auff trinke/ sonst fällt es im Augenblicke  
umb und verrecket.

Im DECEMBER oder Christ-Mo-  
nat. Ist das beste Bau- und Brennholz  
haus

haben; welches Bau - Holz zwey oder  
drey Tage vor dem neuen Licht ge-  
hauen wird / das greift kein Wurm an/  
und ist beständig! Nun muß man auch die  
Obst-Bäume vor den Frost wol bewahren/  
und so ein Baum unfruchtbahr ist / den sol  
man den zehenden dieses Monahs dreym-  
mahl mit einen Messer stechen / so wird er  
fruchtbahr.

---

### Vom Kriege und Friede.

**M**itten unter denen in unseren Euro-  
päischen Königreichen und Ländern  
blitzenden Krieges-Waffen/den Frieden zu  
prognosticiren , würde wol manchen sehr  
frembde vorkommen/ und zweifele ich auch  
sehr / daß dieser so heftig continuirende  
Krieg / als welcher in Wahrheit weit ausses-  
hend / so bald seine Endschafft erreichen  
werde/ jedennoch kan der allmächtige Gott/  
weit/w. it ein mehrers thun/ als wir wissen/  
bitten

bitten oder verstehen / und wann es dem lieben Gott gefället / so kan wieder aller Menschen Vermuhten plötzlich der liebe Friede und erwünschte Ruhe einmahl wieder her vor brechen. Wann ? wo ? oder wie ? solches alles geschehen möchte / weiß allein der allwissende Gott. Es finden sich zwar zuweilen solche Prognosticanten, die alles gar genau wollen zuvor wissen / mit was Fundament aber solches geschehen könne/ stelle ich dahin Neugierige Menschen for schen immer nach was Neues / und wollen gerne alles zuvor wissen / es ist aber solches eine wahre Unmöglichkeit / aus dem Gestirne des Krieges Endschafft zu erforschen. Ach ! man thäte viel besser / daß ein jeder das hin trachtete / wie er ein Gottseeliges und Friedliebendes Leben führen möchte / und mit groben Sünden seinen Gott nicht so vielfältig erzürnete / so würde der Gott des Friedens sich unser auch gnädiglich erbarmen.

mien/alle noch bevorstehende Unruhe/Krieg  
und Landes-Verwüstung gnädiglich ab-  
wenden. Gott verleihe uns fleißige Beter/  
und bußfertige Herzen/das alles angedro-  
hete Übel in Gnaden von uns abgewen-  
det/ und der liebe Friede einmahl wieder-  
um hervor blicken möge.

Ach HERR verleihe uns Fried und  
Ruh/  
Amen/GOTT sprech das Ja  
dazu.

---

Von Feld und Garten Früchten.  
Der Herr unser Gott kan allein Regen und  
Sonnenchein und fruchtbahr Wetter gebent  
als dadurch so wohl die liebe Feld/ als Garten-  
Früchte/ihren rechten Wachsthum erreschen kön-  
nen / wann ich dieses Jahr nach wahren Astrolo-  
gischen Gründen betrachte / so kan nicht anders  
schliessen / als daß bey genauer Observatio[n] des  
Gewitters wir ein ziemliches fruchtbahres Jahr  
zu hoffen hätten / wann nicht etwa etwas jedoch  
der

der allerhöchste Gott in Gnaden verhüten wolle) durch vielen starken vermuthlichen Donnerwetter und Plaz-Regen / die lieben Früchte einigen Schaden leiden möchten / der Land-Mann hat sich vorzusehen / mit der Erde nicht zu säumen / sondern sey fleißig sowohl bey der Arbeit / als auch mit dem lieben Gebet / so wird Gott der Herr alles wohl gelingen lassen / dann Gott hat es alles in seinen Händen / wann wir seine Kinder in wahrer Demuth und herzlichen andächtigen Gebeten ihn anrufen / so wird er uns auch erhören / und unsere Erde treulich und jährlich behüten / Jer. 5.

Herr errett aus aller Noht/  
Bescher uns auch das liebe Brod  
Und endlich einen seligen Todt.

### Von Gesund- und Krankheiten.

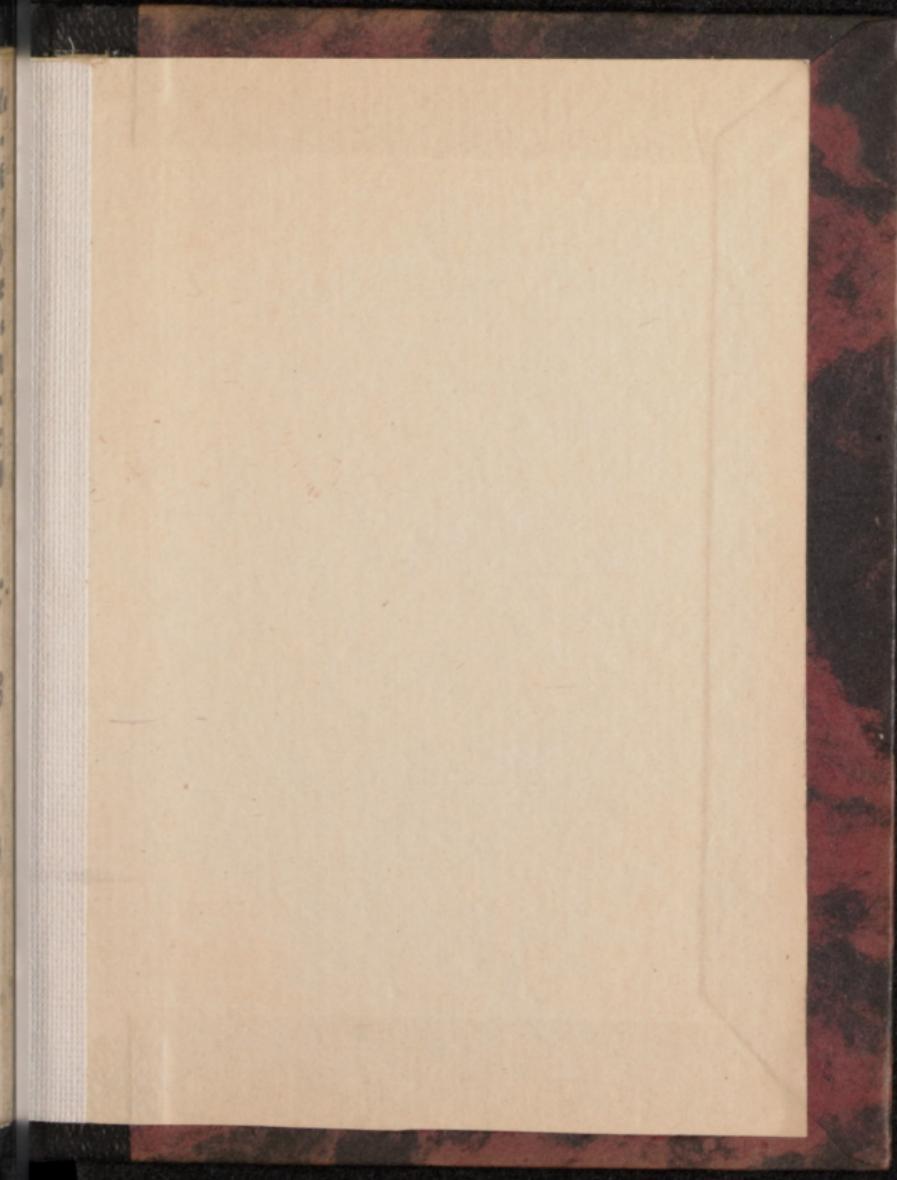
Der Todt ist der Sünden-Sold / und seynd die Krankheiten nichts anders als dessen Vorbote / und gleich wie selbige in keinem Jahre aussbleiben / als werden sie sich auch insonderheit dieses Jahr sowohl bey Hohen als Niedrigen einfinden / massen einige Aspecken dieses Jahr auf son-

der-

derliche giftige Pestilenzialische Fieber / Haupt-  
Krankheiten und dergleichen ansteckenden Seu-  
chen deuten. Ein jeder versorge sein Haß mit  
dienlichen Arzneyen/worzu ein fleißges und ernst-  
liches Gebet viel vermag. Im übrigen ist es doch  
besser in der Hand des HErrn/weder in der Hände  
der Feinde fallen/denn die Barmherzigkeit v. HErrn  
ist groß / der wird uns auch erretten aus allen  
unsren Nöchten / und erlösen von aller Krank-  
heit und von allem Ubel. Nun so hilf uns HErr  
den Dienern dein / die mit deinem theuren Blut  
erlöset seyn.

Auff Erden ist doch nichts als nur  
betrübte Zeit/  
So komm HErr JEsu / hilf uns  
bald zur Ewigkeit.







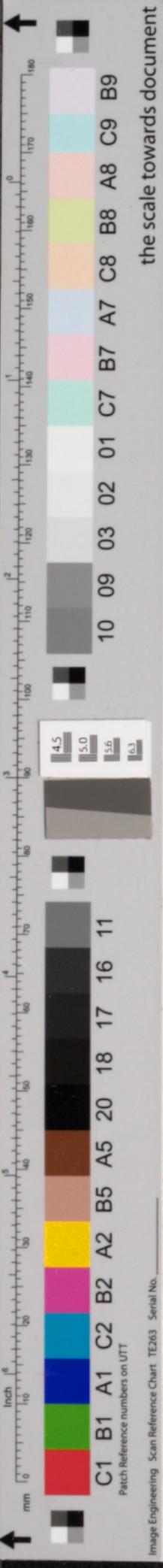


Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. \_\_\_\_\_

the scale towards document